



Urkunde

Der Rat der Stadt Augsburg kauft zur Heimzahlung der von Juden dargeliehenen Summen von Frau Gu/o/te, Herman von Laugingens (Lauginger) Wittwe, 20 Pfund Augsburger Pfenninge.

StadtAA/00471/AUS/1332 Februar 28

Angaben zur Identifikation

Institution	Stadtarchiv Augsburg
Bestand	Allgemeines Urkundenselekt (AUS) - Ältere Reihe (bis 1806)
Signatur	StadtAA/00471/AUS/1332 Februar 28
Titel	Der Rat der Stadt Augsburg kauft zur Heimzahlung der von Juden dargeliehenen Summen von Frau Gu/o/te, Herman von Laugingens (Lauginger) Wittwe, 20 Pfund Augsburger Pfenninge.
Entstehungszeitraum	28.02.1332
Originaldatierung	Der brief ist geben do man zalt von Christes geburt driuzehen hundert jar und in dem zwai und dritzigosten jar, an dem nehsten fritag nach sant Mathtz tag des zwelfboten vor vasnacht
Archivalienart	Urkunde

Angaben zu Inhalt und Struktur

Kurzregist	Der Rat der Stadt Augsburg kauft zur Heimzahlung der von Juden dargeliehenen Summen von Frau Gu/o/te, Herman von Laugingens (Lauginger) Wittwe, 20 Pfund Augsburger Pfenninge.
Originaltext	Wir die ratgeben der stat ze Augspurg, die do ze den ziten ratgeben waren, tuen chunt allen den, die disen brief an sehent oder horent lesen, daz von des grozzen urlinges und von des langen krieges wegen, der mengiu iar ietzunt in disen landen ist gewesen, unser stat hie ze Augspurg in grozzes gelt waz gevallen und daz an den juden grozzer schad und wu/o/cher taeglich dar uf wu/o/hs und daz wir vorhten, ob wir uns da von niht rihten. daz ain sogtan schad uf uns und uf unser stat da von wu/e/rd wahsend, daz uns und unseren nachkomen ze groz und ze swer wu/e/rd. Und heten mengen rat dar umb, wie wir sogtan schaden fu/e/rkomen, und besanten dar umb uf daz dinghus zu/o/ uns an den rat alle burger, die den grozzen rat geschworen heten, und dar zu/o/ alle ander erber lu/o/t hie von der stat. Und chomen do alle gemainlich mit an ander uber ain mit gu/o/ter betrachtung und mit veraintem rat und willen, daz uns und unseren nachkomen nutzlicher und bezzer wer, daz wir entwivil geltes von unserer stiur und von anderem gelt, daz unser stat hat, verkauften ze liben und unser stat da mit von den juden losten und mit dem minderen schaden den grozzeren schaden furko/e/men. Und also haben wir alle gemainlich mit an ander verkauft und geben reht und redlich frawen Gu/o/ten, Hermans saeligen von Laugingen witben, vier phunt gaeber Augspurger phenning geltes uf irr zwaier to/e/hter libe, die her nach geschriben stand und die in dem closter hie ze sant Katherinen sint, daz ist ir tochter swester Annen, uf der lib hat si zwai phunt Augspurger phenning geltes kauft, und uf ir tochter swester Eisbeten lib hat si auch zwai phunt Augspurger phenning geltes kauft. Und dar umb hat si uns geben zwaintzig phunt Augspurger phenning, die wir von ir dar umb enphangen haben und die wir den juden geben haben an dem gelt, daz man in von unserer stat wegen solt gelten. Und sulen wir und alle unser nachkomen den vorgnanten zwai liben, swester Annen und swester Elsbeten, ietwederer iriu zwai phunt Augspurger phenning geltes alliu jar geben vrilich ledeclich ane alle stiur, und ane allen schaden zwischen sant Martins tag und sant Thomas tag vor wihennaechten in selber oder iren gewizzen boten oder swem sis an uns schaffent. Und setzen in dar umb ze bu/e/rgen zu/o/ uns allen unverschaidenlich hern Hainrich den Portner, hern Johansen den Portner, hern Chu/o/nraden den Langen, hern Hainrich den jungen Herborten und hern Chu/o/nrat den Aunsorgen, unser burger, mit der beschaidenhait: swelches jares wir und unser nachkomen den vorgnanten zwai liben oder swem sis schaffent die vorgeschriben phenning niht geben uf daz vorgnant zil, so hant si gewalt, daz selb gelt uf unseren schaden ab den juden ze nemen und auch die vorgnanten burgen alle, oder als mengen si wellent, ze manen, swenn si wellent, nach dem zil, si haben die phenning ze schaden genomen

Angaben zu Inhalt und Struktur

oder niht. Und sulen in die denn ze hant, so si gemant werdent, dar nach in den nehsten drien tagen hie ze Augspurg selber in varen ze erbern gemainen gastgeben und sulen in da laysten uzzerhalb ir hu/e/ser in rehter gyselscheft ane geverd als lang, biz daz wir oder unser nachkomen si des geltes, als vil si dannocht uzligent, und des schaden, ob si sin schaden hant genomen, gar und gaentzlichen uz geriht und gewert haben. Waer aber, daz der vorgeant burgen ainer oder mer ab giengen oder von dem rat chomen, die wil die vorgnanten zwen lib lebent, swenn denn si oder ir gewizze boten oder swem si daz gelt schaffent, uns oder unser nachkomen, die denn an dem rat sint, manent, so sulen wir in dar nach in dem nehsten manod ainen anderen oder mer ander burgen setzen, di si genement uz dem klainen rat, und sol in der ieglicher sinen brief geben mit sinem hangenden insigel und sol dar an veriehen, daz er in allen den bu/e/nden welle sin, da die anderen bu/e/rgen inne sint, und staet haben welle alles, daz an disem brief geschriben ist. Taeten wir des niht, als oft es geschiht und wir gemant werden, so hant si gwalt, uz den bu/e/rgen, die dannoch lebendig sint, zwen ze manen, swelhi si wellent, und sulen in die denn ze hant laysten in allem dem rehten, als da vorgeschriben stat, biz daz wir in ainen anderen oder ander burgen gesetzen, die si genement uz dem klainen rat an der stat, die in ab gangen sint. Man sol auch wizen, daz den vorgeant zwai liben oder swem si daz gelt schaffent, niemen irren noch bi uns verbieten sol noch enmach, weder chayser noch chu/e/neg noch bischof noch vogt noch kainerlay rihter noch kain ir gelter noch niement anders von dehainerschlaht sachen, daz wir oder unser nachkomen in daz gelt dar umb inne haben mugen noch verziehen, und si enmu/e/gen es auch mit kainerlay sachen noch mit kainerschlaht ungetat verwu/e/rken, man geb es in an alle krieg und an alle widerred uf daz zil und in allem dem rehten, als da vorgeschriben stat. Waer auch, daz den vor genanten zwai liben oder ir aintwederem oder swem si ir gelt schaffent, von uns oder von unseren nachkomen oder von den burgen ihsit uber varen und gebrochen wu/e/rd der sache und der bunde, die hie vor an disem brief sint geschriben, so hant si gwalt, uns und unser nachkomen oder die burgen ze beclagen und ze no/e/ten mit gaestlichem oder mit weltlichem geriht, swelhes in baz fu/o/get, und da wider sol uns niht schirmen noch helfen kain brief noch hantvest noch gnad, die wir haben und noch gewinnen mu/e/gen von beebsten, von byscho(e)ffen, von chayseren und von chu/e/ngen. Waer auch, daz si oder swem si daz gelt schaffent, der clag, die si von uns tu/o/n mu/e/sten uf gaestlichem oder uf weltlichem geriht, in schaden komen, den sulen wir in allen gar und gentzlichen ablegen und uzrihten und sulen dar umb iren ayden gelauben. Swenn auch der vorgeant zwai libe ainer stirbet, so sien wir des vorgeschriben geltes zwai phunde ledich, und swenn der ander lib denn auch gestirbet, so sien wir der vier phund phenning geltes aller ding und daz wir si furbaz niement mer sulen geben. Man sol auch wissen, daz diu vorgnant frawe Gu/o/t diu Laugingerin diu vorgeschriben vier phunt Augspurger phenning geltes haben und in nemen sol, die wil si lebet und die wil ir zwu/o/ to/e/hter lebent, und sol da mit schaffen und tu/o/n, swaz si wil, daz si ir vorgnant zwu/o/ to/e/hter noch niemen anders daran sulen irren. Und daz daz also von uns und von unseren nachkommen staet belib und unzerbrochen, dar umb geben wir disen brief versigelt und gevestent mit unserer stat insigel und mit der vorgeant bu/e/rgen insigelen, diu alliu dar an hangent. Und wir die vorgnanten bu/e/rgen veriehen, mit rehter gewizz diu vorgeschriben ding alliu staet ze halten, und dar umb haben wir ze ainem urku/e/nd unsriu insigel an disen brief gehenket. (...)

Aussteller	A. Rat der Stadt Augsburg
Siegler	S1: Stadt Augsburg; S2: Hainrich der Portner; S3: Johan der Portner; S4: Chu/o/nrad der Lange; S5: Hainrich der junge Herbort; S6: Chu/o/nrat der Aunsorg (Onsorg)
Burgen	B1: Hainrich der Portner; B2: Johan der Portner; B3: Chu/o/nrad der Lange; B4: Hainrich der junge Herbort; B5: Chu/o/nrat der Aunsorg (Onsorg)
Provenienz	?
Überlieferungsart	Kopie
Sprache	Deutsch
Schrift	Lateinisch
Trägermaterial	Pergament
Anzahl der Siegel	6
Fehlende Siegel	S1-6
Besiegelung	kein Siegel (Kopie)
Siegelbehälter	

Angaben zu verwandtem Material

Erhaltungszustand Pergament schadhaft

Veröffentlichungen Originaltext nach Meyer UB I, S.284-286, Nr.313

Weitere Bemerkungen

Bemerkungen laut Meyer UB I zeitgleiche Kopie
